

## Reflexion Verkündigungsausschuss

Eine kritische Betrachtung vom Vorsitzenden, der nach eigenem Anspruch zu wenig Zeit hatte. Es ist ein super Team, und einiges Schönes wurde weitergebracht.

### Arbeitsweise

Der Ausschuss war sehr „krimlastig“ besetzt, das Kennlernen und die Annäherung war positiv. Die Aktivitäten waren aber dennoch eher krimlastig. Die Zusammenlegung des Erwachsenenausschuss und Verkündigungsausschuss in den ersten Monaten hat die Positionierung etwas schwieriger gemacht. Primär wurde Mitarbeiter gesucht, die sich um ein aktives Leben in der Pfarre bemühen wollen. Durch die Zusammenlegung der Fokus auch stark nach außen gerichtet. Die Umbenennung in „Verkündigungsausschuss“ war somit nicht mehr ganz mit der Erwartungshaltung der Mitarbeiter gedeckt, wobei natürlich jeder sagt, dass eine Wirkung nach außen wichtig ist.

### Begegnungszone, Flohmarkt

Ein Megaprojekt in Zusammenarbeit mit der Diözese. Man zeigt was man kann. Tolle Zusammenarbeit in der Pfarre.

Das Folgeprojekt Flohmarkt - man will ein Fixpunkt auf jedem Flohmarkt, also ein Fixpunkt im Grätzl sein - wurde vom PGR begrüßt. Die Umsetzung, stellt sich als mühselig heraus. Koordination zw. Ausschüssen und die Suche nach einem Kernteam, dem das ein echtes Anliegen ist, wäre für die Zukunft wichtig.

### Einzele Aktivitäten

Familienwochenenden, Paarsegnungsfeiern, ..... primär getragen durch einzelnen Gemeinden (Schwerpunkt Krim) kommen gut an. Hier kann und sollte man weiter einen Schwerpunkt setzen. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit hat noch Potenzial, wird aber immer besser. Zuletzt war die Franz von Sales Runde (Spaziergang im Corona Lockdown) schon sehr „grenzüberschreitend“. Für Konkretes findet man auch gut Mitarbeiter, das ist angreifbar und unmittelbar erlebbar.

### Neue Gruppen und Projekte

Die Fragestellung bzw. Lösungen zur Frage, wie schaffen wir kleine „Kerngruppen“ oder Projekte, die als Keimzelle des Pfarrlebens wirken, sind offen geblieben.

### Themenschwerpunkte

Projekt Dankmauer und Willkommensschwerpunkt sind Punkte die der Pfarre guttun. Ähnliches sollte man für die Zukunft auch vorsehen, muss aber nicht im Erwachsenen- oder Verkündigungsausschuss passieren. Wahrscheinlich ist das übergreifend auf PGR Ebene sogar besser, dann ziehen alle an einem Strang und es wird noch erlebbarer.

### Gruppierungen

Die Gruppierungen agieren sehr eigenständig. Der Gedanke, dass sie offiziell durch ein Gremium vertreten sind, ist gut, aber das ist es auch schon wieder. Viele Gruppen wie die diversen Senioren, Spätlese, KFB und KMB,... sind ein wesentlicher Motor, hängen stark an charismatischen Leadern. Eine aktive Rolle hatte der Ausschuss dort nicht.